

Liebe und andere Schwierigkeiten

Remus & Tonks Teil 1

Von Saahre

Kapitel 2: Der Spülschwamm

Langsam stellte Remus sein Glas zurück auf den Tisch und beobachtete ebenfalls Sirius wie er versuchte etwas Ordnung in die Küche zu bringen. Er hörte Tonks neben sich kichern und auch er musste schmunzeln als sie ihn anstupste und Sirius mit einem Hauselfen verglich.

Er hatte seit langem nicht mehr so viel Gelacht wie an diesem Abend und er merkte, dass der Wein sein übriges tat.

„Ja genau, jetzt fehlen ihm nur noch die spitzen Ohren und die Glubschaugen!“, voll Euphorie legte er seine Hand auf Tonks Arm und sah sie strahlend an.

„Oh ja, stimmt!“ Tonks kicherte bei Remus' Bemerkung. Doch ihren Arm zog sie nicht zurück, stattdessen strahlte sie ihn an, hörte auf zu kichern und lächelte einfach nur. Remus schob es auf ihren steigenden Alkoholspiegel zurück.

Remus' Flirtversuch wurde jäh unterbrochen, als der Spülschwamm seinen Kopf traf.

"Oi!", entfuhr es Tonks, die sich ein paar Wassertropfen aus dem Gesicht wischte.

„Sehr liebenswürdig Sirius!“, murmelte Remus immer noch vergnügt und begann sich hastig den Schaum aus dem Gesicht zu wischen.

„Jetzt bin ich wieder nüchtern!“, er warf ihm einen Vorwurfsvollen Blick zu.

Er wusste, dass sich Sirius für diesen Treffer innerlich beglückwünschte, immerhin hatte er schon wieder ein Grinsen auf dem Geicht. Remus sah zu wie er die letzten schmutzigen Gläser auf die Anrichte stellte, damit sie am nächsten Tag abgewaschen wurden.

Sirius wollte es vielleicht nicht zugeben, aber der Vergleich mit einem Hauselfen hatte ihn doch ein wenig gekränkt.

Die letzten Monate war er in diesem Haus eingesperrt gewesen und hatte eigentlich nichts Sinnvolles getan, außer Molly bei der Hausarbeit zu helfen.

Remus konnte sich gut vorstellen, dass er sich unnütz vorkam, was durch die aufregenden Berichte der anderen bei den Treffen jedes Mal untermauert wurde.

„Ihr beiden solltet euch ein wenig zurückhalten, ich habe hier noch einen Putzlappen und eine Menge Spülmittel in meinem Waffenarsenal.“ sagte er, als er zurück zum Tisch trat und das Glas mit dem Feuerwhisky in die Hand nahm.

„War doch nur Spaaaß!“, zwinkerte Tonks und griff nach ihrem Glas.

Die Androhung noch einige Spülmittel getränkte Lappen ausweichen zu müssen, wollte Remus lieber nicht riskieren.

Er holte seinen Zauberstab hervor und versuchte sich die nassen Haare mehr schlecht als recht zu fönen, denn der Schaum verklebte dabei seine Haare. Normalerweise hätte er für so einen brillanten Schuss applaudiert, aber er beließ es bei einem Augenzwinkern in Sirius Richtung.

Tonks setzte zum trinken an, während Sirius redete, aber das Glas war leer.

"Hmm.... Vielleicht ist dass das Zeichen, zu gehen..." murmelte sie und zuckte mit den Schultern.

„Was denn, du kannst doch jetzt noch nicht abhauen wollen?“ sagte Sirius in Tonks Richtung und klang dabei ziemlich überrascht.

Mittlerweile merkte man ihm ebenfalls an, dass er schon ein paar Gläser zu viel hatte.

„Du hast noch nicht einmal einen richtigen Schwips, da kannst du noch gar nicht aufbrechen.“ Er nahm die Flasche mit dem Feuerwhisky zur Hand und schenkte Tonks nach.

Sirius ließ gleich die Flasche zu Lupins Glas wandern und schenkte ihm ebenfalls nach. Hier sollte sich keiner beschweren, dass er auf dem Trockenen saß.

"Ah. Danke. Du bist ein Schatz, das war doch alles, was ich wollte." zwinkerte sie und exte den Feuerwhiskey. Sie verzog das Gesicht und Tränen schossen ihr in die Augen.

„Hui!"

„Es war ein netter Abend und ich hoffe, dass ihr beide auch zu Weihnachten hier sein werdet, um mit uns zu feiern. Ein ‚Nein‘ werde ich nicht akzeptieren und Molly schon gar nicht.“

Heiligabend, das war der letzte Vollmondtag, ein wenig schlich sich Trübsal in Remus' Gemüt. Wie hatte er immer die anderen beneidet, dass sie auf Mondphasen keine Rücksicht zu nehmen brauchten, wo bei ihm diese drei Tage immer rot im Kalender angestrichen waren.

„Da muss ich dich vielleicht enttäuschen mein Bester!", ein wenig Bitterkeit klang in seiner Stimme mit.